

Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: - (2019)
Heft: 2

Rubrik: Interview : Max Simonischek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Max Simonischek: Zwingli auf der Leinwand



Im Film «Zwingli» spielt Max Simonischek die Hauptrolle.

50

Max Simonischek (36) lebt in der deutschen Hauptstadt Berlin und hat in diversen Schweizer Filmen mitgewirkt. Im Kinofilm «Zwingli» verkörpert der Schauspieler mit helvetischen Wurzeln den berühmten Zürcher Reformator.

Wie sehen Sie sich selber?

Max Simonischek: Grosszügig, höflich und respektvoll im alltäglichen Umgang. Aber auch als Mensch voller Widersprüche.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?

Ich räume die Wohnung auf, lese und spiele Tennis.

Welches Talent möchten Sie besitzen?

Das Talent von Roger Federer, er könnte dafür gerne meins haben.

Welche Gedanken verbinden Sie spontan mit dem Begriff «Museum»?

Den Leitsatz meiner Jugend: Berge von unten, Kneipen von innen, Museen von aussen. Spass bei Seite, in Museen habe ich das Gefühl, dass die Zeit still steht, was ich sehr erholsam finde.

Welche Ausstellung haben Sie zuletzt besucht?

Die Ausstellung «Behind the Screen» im KINDL-Zentrum für zeitgenössische Kunst in Berlin. Eine Show über die Digitalisierung, die aber mit analo-

gen Kunstwerken arbeitet. Coole Ausstellung und in meinem Lieblingsmuseum! Besonders toll fand ich die grossen Neonschriften der !Mediengruppe Bitnik. Die haben Schriftzeichen aus dem Internet, die man eingeben muss, um sich als Nicht-Roboter zu identifizieren, verwendet und Wandobjekte daraus gemacht.

Stellen Sie sich vor, Sie dürften eine Ausstellung gestalten ...

«Der Ball ist rund und das Tor hat vier Ecken.» Ich würde eine Ausstellung zum Thema Fussball in der Kunst machen ... da entdecke ich immer wieder mal was und ich könnte meine Leidenschaften zusammenbringen.

Was war der eindrücklichste Moment, den Sie je in einem Museum erlebt haben?

Den hatte ich als Fünfjähriger in Zürich. Ich besuchte mit meinen Eltern das Kunsthaus und zum Abschied kletterte ich auf der Henry-Moore-Skulptur davor herum. Leider bin ich, damals noch etwas wohlgenährter, als kleiner, dicker Junge kopfüber darin stecken geblieben. Die Situation war gar nicht komisch, meine Eltern mussten in Betracht ziehen, den teuren Moore aufzuschneiden, um mich zu befreien. Schliesslich schaffte ich es aber, mich zu entspannen, und meine Eltern mit vereinten Kräften, mich herauszuziehen. 🐉



Schweiz.

DIE **NATUR** WILL
DICH **ZURÜCK.**

Alp Häcki, Engelberg, Luzern-Vierwaldstättersee, © Bruno Augsburger

Lass dich inspirieren unter [MySwitzerland.com/sommer](https://www.myswitzerland.com/sommer) und teile
deine schönsten Erlebnisse mit **#VERLIEBTINDIESCHWEIZ**

museumrietberg

Spiegel

17.5. –
22.9.19

Spiegel
Der Mensch im
Widerschein



Stadt Zürich
Museum Rietberg

Unterstützung von:
Vontobel-Stiftung
Parrotia-Stiftung
Clariant Foundation
Swiss Re
Max Kohler Stiftung
Eckhart und
Marie-Jenny Koch-Burckhardt

Vorverkauf nutzen:

rietberg.ch/tickets